



Niedersächsisches Ministerium für  
Wissenschaft und Kultur

Referat 33

Postfach 2 61

30002 Hannover

## Antrag auf Projektförderung der Freien Theater

Pflichtfelder sind mit \* markiert

### 1 Angaben zum Antragsteller

Antragstellertyp\*

-----  
Name der Einrichtung

-----  
Rechtsform

-----  
Vertretungsberechtigung\*

-----  
Anrede

-----  
Vorname (der/des Vertretungsberechtigten)\*

-----  
Nachname (der/des Vertretungsberechtigten)\*  
-----

Straße und Hausnummer\*

---

Postleitzahl und Ort\*

---

Telefon\*

---

E-Mail\*

---

Landkreis\*

---

zuständige Landschaft/zuständiger Landschaftsverband

---

Link zur eigenen Homepage

---

Link zu einer Community Page (z.B. Facebook, YouTube u.s.w.)

---

## 2 Allgemeine Daten

Projektname\*

---

Anrede\*

---

Vorname der/des Projekt-Ansprechpartners\*in\*

---

Nachname der/des Projekt-Ansprechpartners\*in\*

---

Telefon des der/des Projekt-Ansprechpartners\*in\*

---

E-Mail der/des Projekt-Ansprechpartners\*in\*

---

### **3 Beschreibung des Projekts**

#### **3.1 Kurzbeschreibung des Projekts\***

(Die detaillierte Beschreibung des Projektes ist dem Antrag beizufügen. Maximal 1.000 Zeichen)

---

#### **3.2 Start des Projekts\***

---

#### **3.3 Abschluss des Projekts\***

---

#### **3.4 Selbstdarstellung/Angaben zur/zum Antragsteller\*in\***

(Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Einrichtung, Ihren Verein etc., z.B. Anzahl der Aktiven auf ehrenamtlicher und bezahlter Basis, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, finanzielle Mittel, Form der Arbeitsorganisation, Organisationszweck, inhaltliches Profil, kulturelles und örtliches Umfeld. Maximal 1.000 Zeichen)

### **3.5 Projektidee\***

(Z.B. inwieweit sollen neue Impulse gesetzt, vorhandene Ansätze und/oder Strukturen weiterentwickelt werden? Maximal 1.000 Zeichen)

---

### **3.6 Zielsetzung / Zielgruppen\***

(Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Projekt? Welche Zielgruppen sollen erreicht werden? Maximal 1.000 Zeichen)

---

### **3.7 Umsetzung\***

(Welche Aktivitäten sind konkret geplant? Maximal 1.000 Zeichen)

---

### **3.8 Perspektiven\***

(Erläutern Sie die Nachhaltigkeit des Projekts und die beabsichtigte Wirkung nach Beendigung der Förderung. Maximal 1.000 Zeichen)

---

### **3.9 Zeitplan\***

(Bitte führen Sie die Eckpunkte oder Meilensteine des Projektes auf.)

---

### **3.10 An welchem Ort/welchen Orten findet Ihr Projekt statt?\***

---

### **3.11 Kooperationspartner des Projekts**

---

#### 4 Finanzierung des Projekts\*

beantragte Fördersumme (in Euro; mindestens 10.000 Euro)

..... €

bare Eigenmittel (in Euro; ohne Einnahmen; ohne Drittmittel)

..... €

Wert der unbaren Eigenleistungen (in Euro)

..... €

Einnahmen (in Euro)

..... €

Drittmittel (in Euro)

..... €

zuwendungsfähige Ausgaben/Gesamtkosten (in Euro)

..... €

Sachstand der Drittmittel (beantragt/bewilligt etc.)

---

##### 4.1 Vorsteuerabzugsberechtigung

- Vorsteuerabzugsberechtigt
- Anteilig vorsteuerabzugsberechtigt
- Nicht vorsteuerabzugsberechtigt

## 5 Erklärungen\*

Die / Der Antragsteller\*in versichert,

- dass über ihr / sein Vermögen kein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist und sie / er weder zur Abgabe der Vermögensauskunft nach § 802 c ZPO oder § 284 AO verpflichtet noch diese abgenommen wurde;
- dass die in diesem Antrag zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 des Umsatzsteuergesetzes gemachten Angaben zutreffend sind und dass bei einer (teilweisen) Berechtigung zum Vorsteuerabzug der Kostenplan ohne Umsatzsteuer veranschlagt ist;
- dass mit dem Projekt vor Antragsstellung noch nicht begonnen wurde. Der vorzeitige Maßnahmebeginn gilt mit Eingang des Antrags als gewährt. Dies begründet keinen Rechtsanspruch auf Zuwendung. Das finanzielle Risiko einer Nichtbewilligung trägt die Antragstellerin oder der Antragsteller bis zur Förderentscheidung.
- dass der Anteil an Eigenmitteln nicht erhöht werden kann.
- dass die vergaberechtlichen Bestimmungen gem. Ziffer 3 der ANBest-P beachtet werden.
- dass die Pflicht-Dokumente, über das Online-Antragsverfahren hochgeladen wurden.
- Der / Dem Antragsteller\*in ist bekannt, dass alle in diesem Antrag (inklusive dieser Erklärung) anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist.